

@ ZBW-Kooperationsprojekt zu Forschungsprimärdaten

Die Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) startete gemeinsam mit dem Institut für Informatik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ein Pilotprojekt zum Datenmanagement wirtschaftswissenschaftlicher Rohdaten. „Ziel dieses interdisziplinären Kooperationsprojektes ist es nicht nur, die vorliegenden Forschungsprimärdaten aufzubereiten und zu archivieren“, so Universitätspräsident Prof. Dr. Gerhard Fouquet. „Wir wollen vor allem Anreizsysteme für die Forschenden schaffen, ihre Daten öffentlich bereitzustellen. Dies gelingt nur, wenn Datenbeschaffung als eigenständige wissenschaftliche Leistung anerkannt wird.“ Wie dies gelingen soll, erklärte ZBW-Direktor Prof. Dr. Klaus Tochtermann: „Wir setzen semantische Technologien ein, um die Forschungsprimärdaten mit Veröffentlichungen in einen Bedeutungszusammenhang zu bringen. Damit kann zum einen verfolgt werden, welche Korpora von der Community akzeptiert und für eigene Projekte verwendet werden. Zum anderen können die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anhand der veröffentlichten Datensätze die Relevanz einer empirischen Studie einschätzen. Zum dritten ermöglichen wir auf diesem Wege das Benchmarking theoretischer Modelle über einen Datensatz.“

@ Online-Tutorial zur Vermittlung von Recherchekompetenz

In Kooperation mit der HdM Stuttgart haben Studierende unter Leitung von Prof. Ingeborg Simon und Prof. Roland Mangold im vergangenen Sommersemester ein Online-Tutorial zur Vermittlung von Recherchekompetenz für die Stadtbibliothek Mannheim gestaltet mit dem Ziel, die Kompetenz der Kunden zur Recherche in digitalen Quellen und Printmedien im Rahmen der Vorbereitung von schulischen Hausarbeiten und Präsentationen zu steigern. Das Tutorial richtet sich insbesondere an Schüler und Schülerinnen der Altersgruppe 14 bis



Tom Becker, Leiter der Zentralbibliothek Mannheim, und Prof. Roland Mangold, HdM Stuttgart, beim „Star(t)schuss“ des Tutorials

18 Jahre in Haupt- und Realschulen. Es ermöglicht selbstgesteuertes Lernen und bietet durch einen Wissenstest die Möglichkeit, den Lernfortschritt zu kontrollieren.

@ Massmann entwickelt Approval Plan

Massmann Internationale Buchhandlung GmbH hat in Zusammenarbeit mit der IUCON GmbH den Massmann-Approval-Plan entwickelt, bei dem auf der Grundlage von täglich aktualisierten Publikationsdatenbanken (NewBooks und Nielsen BookData) elektronische Vorschlagslisten mit neuen Veröffentlichungen generiert werden. Dabei werden die Programme von rund 95.000 internationalen Verlagen berücksichtigt (Printausgaben wie E-Books). Bibliotheken können die Listen online abrufen und auswählen. Durch eine OPAC-Prüfung (Z39.50) gelingt es, dass bereits vorhandene Titel eine Kennzeichnung erhalten. Massmann stellt allen Bibliotheken, die mit dem Approval Plan arbeiten, maschinenlesbare Bestellinformationen sowie Titeldaten (MAB2 und MARC21) zur Integration ins Bibliothekssystem zur Verfügung.

@ Elsevier präsentiert Wissenschaftsplattform

Elsevier bringt mit SciVerse eine Wissenschaftsplattform auf den Markt, die die Elsevier-Schlüsselprodukte, das Wissenschaftsportal ScienceDirect und die Zita-

tionsdatenbank Scopus, integriert. Zugleich wird die weltweite Wissenschaftler-Community darin unterstützt, kundenorientierte Anwendungen zur Informationsbeschaffung zu entwickeln. Dazu wird Elsevier Programmierschnittstellen (APIs) für alle Inhalte der neuen Plattform offenlegen und auf ihrer Webseite Support-Tools für die Anwendungsentwicklung anbieten. Die Markteinführung von SciVerse beinhaltet auch das Modul SciVerse Hub beta, das ScienceDirect, Scopus und spezifische Webinhalte von Scirus, Elsevier's Suchmaschine für Wis-

senschaftler, verbindet. SciVerse Hub beta berücksichtigt bei einer einzigen Suchanfrage die gesamten Informationen, die auf dem Wissenschaftsportal, in der Datenbank und der Suchmaschine zur Verfügung stehen, und listet die Resultate nach Relevanz und ohne doppelte Ergebnisse auf. Über die Kombination bekannter Quellen mit neuen Leistungen schafft SciVerse zudem Interoperabilität zwischen ScienceDirect, Scopus und SciVerse Hub beta. Ausgeliefert werden die APIs im vierten Quartal dieses Jahres. Zur gleichen Zeit sind die APIs für die Inhalte auf ScienceDirect, Scopus und SciVerse Hub beta verfügbar.

@ WorldCat Digital Collection Gateway

Mit dem neuen WorldCat Digital Collection Gateway können Repository-Manager von Bibliotheken, Museen, Archiven und anderen Kultur- und Forschungseinrichtungen jetzt Metadatenätze ihrer digitalen Materialien in WorldCat einpflegen. Mit diesem webbasierten Selbstbedienungstool können Repository-Manager individuell bestimmen, wie ihre Metadaten in WorldCat.org angezeigt und ob diese monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich erfasst werden sollen. Zudem versieht das Tool die Datensätze mit dem „Bestandssymbol“ der jeweiligen Institution und hebt so die Informationsquelle hervor. Das verbesserte WorldCat Digital Collection Gateway steht allen Institutionen kostenlos zur Verfügung.